

# Buchbesprechungen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Gewerkschaftliche Rundschau für die Schweiz : Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes**

Band (Jahr): **21 (1929)**

Heft 1

PDF erstellt am: **13.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

völlige Vereinheitlichung des Steuerrechts ist freilich unmöglich, solange die Kantone selbstherrlich sind in der Steuerpolitik, doch wenigstens für die Behandlung der Holdinggesellschaften sollten die Steuerverwaltungen einheitliche Richtlinien aufstellen. Das einzig richtige wäre natürlich die Vereinheitlichung des Steuerrechts durch ein Bundesgesetz als Rahmengesetz, doch das wird bei dem fanatischen Föderalismus der Schweizer erst verwirklicht werden können, wenn einmal die Not dazu zwingt oder wenn die Macht der Arbeiterklasse stark genug ist, um das durchzusetzen.

---

## Buchbesprechungen.

*Prof. Dr. Anna Siemsen. Daheim in Europa. Unliterarische Streifzüge.* 175 Seiten. Urania-Verlagsgesellschaft m. b. H., Jena, 1928.

Ein Buch von Wanderungen in allen Ländern Europas, wie wir es uns besser nicht wünschen können. Das sind nicht die gewöhnlichen Reiseschilderungen von Sehenswürdigkeiten und historischen Stätten. Das Buch schildert die europäische Welt, wie sie sich dem neuen Menschen darstellt; es ist ein Buch, erfüllt von sozialem Verständnis, wahren Menschentum und Zukunftsglauben. All das, was von den bürgerlichen Reisebüchern totgeschwiegen wird, erhält hier Leben und Gestalt und spricht zu uns in wohlvertrauter Sprache. Und in Uebereinstimmung mit dem künstlerischen Text sind die reichen, prächtigen Illustrationen ausgewählt. Ein revolutionäres Buch im besten Sinne des Wortes — ein Buch, das viele Freunde finden wird.

*Dr. Fritz Rager. Wer kann die Altersfürsorgerente in Oesterreich beziehen?* 68 Seiten, Wien 1928, Verlag von Arbeit und Wirtschaft.

Die Schrift ist ein Führer durch die Bestimmungen der einschlägigen Gesetze und die zugehörigen Ausführungsbestimmungen. Sie dient in erster Linie als Wegleitung für die Gewerkschaften und Funktionäre. Von Verbesserungs- und Abänderungsvorschlägen wurde deshalb abgesehen, doch sind die Lücken und Härten mit aller Deutlichkeit aufgezeigt. Im Zeitalter der werdenden Altersversicherung ist die Kenntnis der Verhältnisse in andern Ländern sehr wünschenswert und das Studium der übersichtlichen Broschüre sehr zu empfehlen.

*Alexander Stein. Jungsozialisten und Arbeiterbewegung.* 22 Seiten, E. Laubsche Verlagsbuchhandlung, Berlin W 30.

Die Broschüre ist die Wiedergabe einer Rede des Genossen Stein auf der Reichskonferenz der deutschen Jungsozialisten in Dresden 1927. Sie ist ein Appell an alle jungen Proletarier, sich einzugliedern in die Front der sozialistischen Arbeiterbewegung und wird als willkommene Werbeschrift ihren Zweck sicher erfüllen.

*Heinz Hornung. Zur Soziologie der Bürger-Funktionäre.* 47 Seiten. E. Laubsche Verlagsbuchhandlung.

Die als weiteres Heft der Jungsozialistischen Schriftenreihe erschienene Broschüre behandelt die gesellschaftliche Funktion der Beamten- und Angestelltenschaft in Wirtschaft und Verwaltung. Der Verfasser setzt auseinander, wie die Berufs- und Schulbildung im Sinne der Erhaltung des kapitalistischen Wirtschaftssystems und des bürgerlichen Staates beeinflusst und wie durchweg das soziale Herkommen und nicht die natürliche Begabung oder die persönliche Initiative den späteren Lebensgang des einzelnen bestimmen. Die Schrift rechnet mit dem von bürgerlicher Seite immer wiederholten Schlagwort «Freie Bahn dem Tüchtigen» gründlich ab.

*Meyers Lexikon in 12 Bänden.* Verlag des Bibliographischen Institutes, Leipzig.

Band 8 der Neuauflage (Marut bis Oncidium) ist erschienen und entspricht in Ausstattung und Bearbeitung den vorhergehenden. Ihm sind 9 farbige und 54 schwarze Tafeln beigelegt, ferner 26 Karten und Pläne und 17 illustrierte Textbeilagen. Die sorgfältige Ausführung wird dem erstklassigen Nachschlagewerk immer weitere Verbreitung sichern.